



Adipositaszentrum

Klinik für Allgemein-, Viszeral-,
Minimal-invasive und Robotische
Chirurgie

Ihr Partner in der konservativen und
operativen Behandlung von krank-
haftem Übergewicht



SHG: Klinikum Idar-Oberstein

Liebe Patientinnen und Patienten,

Adipositas ist eine chronische, von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) anerkannte Krankheit, an der heutzutage immer mehr Menschen leiden. Mit ihr gehen oft Begleiterkrankungen wie beispielsweise Bluthochdruck, Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus Typ 2) oder Fettstoffwechselstörungen einher. Auch das Risiko, an verschiedenen Tumoren zu erkranken, ist bei Adipositas erhöht. Diese Erkrankungen können die Lebenserwartung um einige Jahre verkürzen. Daher sind die Vorbeugung sowie die Behandlung von Übergewicht und der Begleiterkrankungen zu einer wichtigen Aufgabe in der Medizin geworden. Auch wir am Klinikum Idar-Oberstein stellen uns dieser Herausforderung.

In dieser Broschüre möchten wir Ihnen unser Behandlungskonzept vorstellen und stehen Ihnen bei weiteren Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Ihr Team des Adipositaszentrums



Dr. med. Christos Zigouris
Chefarzt



Dr. med. Kira Keller
Oberärztin

Therapiekonzept bei krankhaftem Übergewicht

Adipositas-Sprechstunden

Wir bieten allen Interessierten regelmäßig Informationsveranstaltungen rund um das Thema Adipositas an. Die Termine werden über unsere Homepage veröffentlicht. Hier werden alle Therapieoptionen mit Schwerpunkt einer operativen Versorgung mit Ihnen besprochen. Wünschen Sie anschließend eine genauere Beratung zu einer möglichen bariatrischen Operation, so vereinbaren sie einen Termin in unserer Ambulanz (Telefon +49(0)6781/66-1520; allg.chirurgie@io.shg-kliniken.de).

Multimodales Therapiekonzept (MMK)

Grundlage der Adipositas Therapie bildet das sogenannte MMK, also eine konservative Therapie. Die richtige Ernährung, ausreichende Bewegung sowie eine Verhaltensmodifikation bleiben wichtige Maßnahmen zur Gewichtsreduktion und bekommen daher während des MMK besondere Beachtung.

Nach Ausschöpfen aller konservativen Möglichkeiten bleibt oft nur die operative Therapie zur langfristigen Gewichtsabnahme.

OP-Vorbereitungen

In einem persönlichen Gespräch wird das OP-Verfahren festgelegt und Ihnen der Ablauf sowie mögliche Risiken und Komplikationen erläutert.

Stationärer Aufenthalt

Die stationäre Aufnahme erfolgt in der Regel am OP-Tag. Der Aufenthalt im Krankenhaus wird ca. 3 Tage dauern. Sie erhalten täglich einen individuellen Kostenaufbau nach der Operation.

Nachsorge

Die Nachsorge bildet einen wichtigen Bestandteil des Therapiekonzeptes, um einen langfristigen Gewichtsverlust zu erzielen und eventuell auftretende Probleme zu lösen. Auch eine regelmäßige Laborkontrolle sowie die Einnahme von Vitaminpräparaten zur Vermeidung von Mangelzuständen ist ein fester Bestandteil der Nachsorge. Die Abstände der Nachsorge richten sich nach dem Operationstermin und werden Ihnen selbstverständlich in unserer Klinik angeboten.

Selbsthilfegruppe

Möchten Sie Kontakt zu Menschen bekommen, denen es ähnlich geht und mit ihnen Erfahrungen austauschen? Dann könnte die Selbsthilfegruppe Adipositas eine gute Möglichkeit sein, Sie in Ihrer Situation zu unterstützen.

Die Selbsthilfegruppe trifft sich ab dem 3. Februar 2025 an jedem ersten Montag im Monat von 18 bis 20 Uhr im Konferenzraum des Klinikums Idar-Oberstein (EG, Verwaltung).

Kontakt und Information

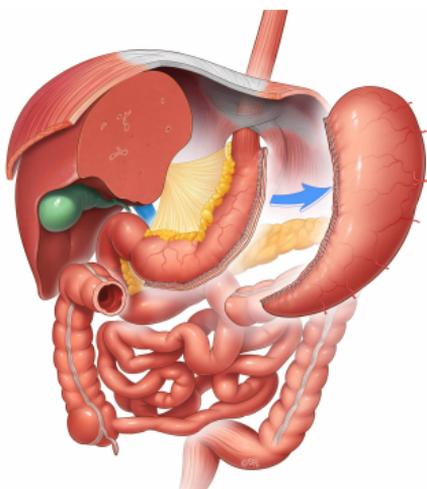
Simone Matza

simone.matza@t-online.de

Operationsverfahren

Alle Eingriffe werden primär minimal-invasiv, also über die sogenannte Schlüsselloch-Technik durchgeführt. Welches Verfahren für Sie infrage kommt, wird eine Chirurgin/ein Chirurg mit Ihnen in einem persönlichen Gespräch festlegen.

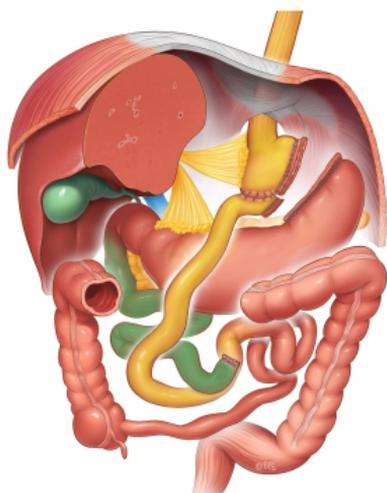
Schlauchmagen (Sleeve Gastrectomy)



Bildquelle: © Dr. Levent Efe, courtesy of IFSO

Der Schlauchmagen ist eine der weltweit häufigsten durchgeführten bariatrischen Eingriffe und gilt mit dem Roux-en-Y-Magenbypass als „Goldstandard“ der bariatrischen Chirurgie. Es werden etwa 75 % des Magens entfernt, sodass ein enger Restmagen verbleibt, der die Nahrungsaufnahme einschränkt.

Magenbypass (Roux-en-Y-Magenbypass)

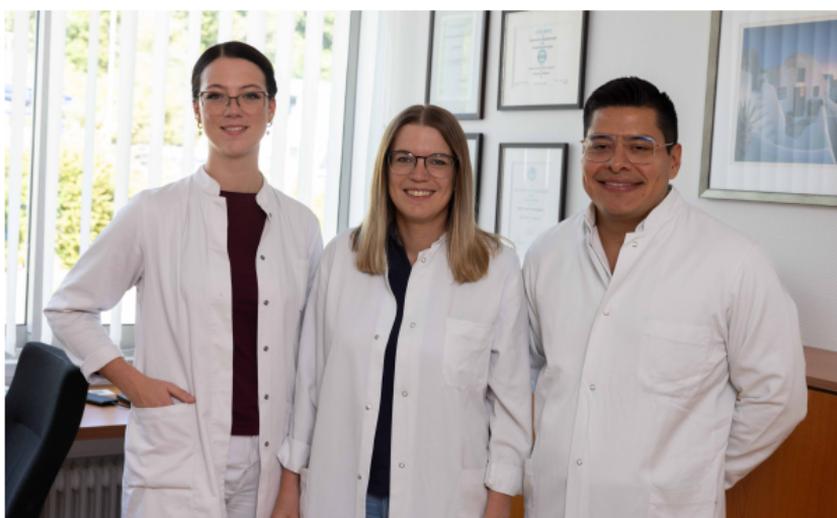


Bildquelle: © Dr. Levent Efe, courtesy of IFSO

Bei diesem operativen Verfahren wird ein kleiner „Magenpouch“ gebildet, welcher die aufgenommene Nahrungsmenge einschränkt. Weiterhin wird die Nahrung durch eine Verbindung zwischen dem Magenpouch und dem Dünndarm direkt in den Dünndarm geleitet. Da die Nahrung nicht durch den umgangenen Teil des Magens und des Zwölffingerdarms geleitet wird, kommt es zu metabolischen und hormonellen Veränderungen, die zu weniger Appetit und einem stärkeren Sättigungsgefühl führen.



Chefarzt Dr. med. Christos Zigouris



Das Adipositas team des Klinikums Idar-Oberstein: v.l.n.r.: Assistenzärztin Dr. med. Christiane Rittmann, Oberärztin Dr. med. Kira Keller, Facharzt Irving Cortés Cabrera



Kompetenzzentrum
Minimal Invasive Chirurgie



Kompetenzzentrum
für Hernienchirurgie



SHG
Adipositaszentrum



SHG: Klinikum Idar-Oberstein

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Minimal-
invasive und Robotische Chirurgie

Telefon +49(0)6781/66-1520

Fax +49(0)6781/66-1525

Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2

D-55743 Idar-Oberstein

www.io.shg-kliniken.de

allg.chirurgie@io.shg-kliniken.de



Stand Dezember 2024